

Pinchas Goldschmidt, Präsident der europäischen Rabbinerkonferenz
Eröffnungsveranstaltung „Völker als Geschwister, Zukunft der Erde“
Rom, 6. Oktober 2021

Dieses Treffen in Sant'Egidio in Rom findet fast zwei Jahre nach der Pandemie statt, die die Welt, wie wir sie kannten, auf den Kopf gestellt hat. Die gute Nachricht ist, dass die Welt viel besser überlebt hat als bei der Schwarzen Pest oder der Spanischen Grippe. Durch die Zusammenarbeit vieler Wissenschaftler und medizinischer Forscher konnten Impfstoffe hergestellt werden. Die Welt sucht nun nach der richtigen Kombination von Medikamenten, um die Kranken zu heilen. Die schlechte Nachricht ist, dass Millionen von Menschen an dieser Pandemie gestorben sind und dass die Pandemie weiterhin das Leben von Hunderten von Millionen Menschen beeinträchtigt.

Machen wir uns daher die Hoffnung und das Gebet zu eigen, dass im Gegensatz zu früheren Pandemien, die große politische Instabilität mit sich brachten, die Bürger der Welt heute in Einigkeit und Verantwortung zusammenkommen können.

Auf der Suche nach Quellen der Weisheit und des Rates wenden wir uns der Bibel und zwar dem Buch Genesis zu, wo am Anfang die Erschaffung des Menschen fast unmittelbar mit Konflikten und Hass verbunden ist. Indem die Torah an die Geschichte der ersten beiden Brüder, Kain und Abel, erinnert, vermittelt sie die Geschichte eines religiösen Konflikts zwischen zwei Personen, die beide eine exklusive Beziehung zu Gott aufbauen wollten, was zu einem Konflikt führte, der in Mord und Exil gipfelte.

Es ist auch die Geschichte der Menschheit und unserer Zivilisation, die im Laufe der Jahrtausende Krieg geführt hat, um anderen den „wahren“ Glauben zu bringen. Die Zeit der Religionskriege ist noch nicht vorbei.

Wir leben im 21. Jahrhundert, das seit seinen Anfängen von Hass, Terrorismus und Konflikten im Namen Gottes geprägt ist, unter der Führung falscher Propheten, die eine Rückkehr zum Garten Eden versprechen und unmenschliche und barbarische Praktiken von vor einem Jahrtausend wiederbeleben. Diese falschen Propheten entzündeten die Lunte des Hasses und der Panik in den Religionen und bringen über Millionen von Menschen und insbesondere über Frauen viel Leid. Ich frage mich, wie wir auf dieses neue Gesicht der Religion reagieren sollen, das den Frieden und das Wohlergehen von Millionen von Menschen gefährdet. Denn im Angesicht des Bösen sind Neutralität und Trägheit selbst böse.

Wir werden unsere Beratungen morgen vor dem Kolosseum abschließen. Für uns Juden hat das Kolosseum eine besondere Bedeutung, denn es wurde von Vespasian, dem Eroberer von Judäa, erbaut, wobei jüdische Kriegsgefangene für den Bau eingesetzt und Geld aus dem Jerusalemer Tempel zur Finanzierung verwendet wurde. Unsere Vorfahren waren in der Tat gute Baumeister, denn nicht nur das Kolosseum hat die Jahrhunderte überdauert, sondern auch die Pyramiden Ägyptens, die dreizehn Jahrhunderte zuvor von jüdischen Sklaven errichtet wurden, stehen noch immer. Es wäre morgen ein idealer Zeitpunkt, um ein wenig Propaganda für diese unsere Fähigkeiten zu machen, wenn die heutigen, über die ganze Welt verstreuten Juden nicht die Freiheit haben sollten, einen Beruf auszuüben.

Nun zu einem ernsteren Wort. Das Kolosseum, ein bedeutendes Denkmal der römischen Kultur, ist ein Gebäude der Vergangenheit, das in der Antike zur Unterhaltung der Familien diente, indem sie menschliches Leid zur Schau stellte, Blutvergießen und Tod feierte und die Heiligkeit des menschlichen Lebens zunichtemachte.

Deshalb ist es gut, dass die Gemeinschaft Sant'Egidio dieses Treffen hier in Rom zusammen mit anderen wichtigen Initiativen organisiert hat, die dem biblischen Ruf folgen: „Bin ich der Hüter meines Bruders?“ Jeder Einzelne ist auffordern, Verantwortung für den anderen zu übernehmen, das Leben zu schützen, den Frieden zu bewahren, das Schweigen durch Reden zu ersetzen, die Einsamkeit durch Partnerschaft, die Angst vor dem anderen durch Hoffnung und Freundschaft. Mit Stolz und Freude erinnern wir uns an die Verleihung des Rabbiner-Moshe-Rosen-Preises der europäischen Rabbinerkonferenz an den Gründer der Gemeinschaft

Sant'Egidio, Professor Andrea Riccardi, für sein beeindruckendes Engagement für eine bessere Welt.

Ich möchte der Gemeinschaft Sant'Egidio unsere aufrichtige Anerkennung aussprechen für ihre kontinuierliche Unterstützung des Gedenkens an die Shoah, für den Kampf gegen den wiederkehrenden Antisemitismus, für ihre Unterstützung der jüdischen Gemeinden in Europa, für die Verteidigung der Freiheit der jüdischen Religionsausübung und damit für die Möglichkeit, über eine Zukunft für Juden in Europa nachzudenken.

Mit einem tieferen und erneuerten Verständnis kehren wir zurück, um das Buch Genesis zu lesen – den Anfang und die Grundlage der Bibel und des Judentums: wie unser Patriarch Abraham sein Zelt für alle Fremden öffnete, wie unser Patriarch Jakob die Hindernisse beseitigte, um Zugang zum wichtigsten Gut der Welt, dem Süßwasser, zum Nutzen der Fremden und der Benachteiligten zu gewähren.

Yuval Noah Harari stellte fest, dass sich zwar die Medizin und die Wissenschaft zusammengeschlossen haben, um das Virus zu bekämpfen und ein Mittel dagegen zu finden, dass sich aber die Staaten und politischen Institutionen voneinander getrennt und von der Außenwelt abgeschottet haben, sodass jede Nation ihren eigenen Weg im Kampf gegen das Virus gegangen ist.

Aber wenn es etwas gibt, was dieser böse und heimtückische Virus die Welt gelehrt hat, dann ist es die totale gegenseitige Abhängigkeit der Menschheit. Selbst wenn die reichen Länder alle ihre Bürger impfen würden und dabei die Dritte Welt außer Acht ließen, könnte eine neue Variante von dort ihren Impfstoff irrelevant und überflüssig machen.

Covid-19 hat uns alle Demut und Verletzlichkeit gelehrt. Die Menschheit, die in der Lage war, den Planeten Mars zu erreichen, wurde von dieser unsichtbaren, mikroskopisch kleinen Kreatur gedemütigt, die unser Leben völlig umgewälzt hat. Das Virus hat uns aber auch daran erinnert, dass wir voneinander abhängig sind. Wie sehr haben wir das Lächeln, die Umarmungen und Küsse des anderen vermisst?

Die Interdependenz der Menschheit muss sich auch in unserer Sorge um die Umwelt und in der großen Aufgabe kundtun, unseren Planeten und seine Bewohner vor den Gefahren der globalen Erwärmung zu bewahren. Zu lange haben wir versucht, diese wachsende Herausforderung zu ignorieren in dem Irrglauben, sie würde aus unserem Blickfeld verschwinden, wenn wir sie nicht angehen. Auch hier sind wir aufgefordert, gemeinsam mit den Mitbewohnern unseres Planeten dafür zu sorgen, dass diese schöne Welt, die Gott geschaffen hat, auch für kommende Generationen bewohnbar bleibt.

Lassen Sie mich noch ein Wort zur nuklearen Abrüstung sagen. Mit Ausnahme der Zeit des Kalten Krieges liegt die größte Gefahr nicht in den Arsenalen der Supermächte oder der Länder, die sich noch für eine Supermacht halten, die im Namen der gegenseitigen Abschreckung angehäuften wurden, sondern in der Gefahr der Verbreitung von nuklearen und taktischen Waffen in Ländern, Organisationen und bei Einzelpersonen, die sie einsetzen könnten, um unseren Planeten zu bedrohen oder gar zu zerstören.

Anders als zu Zeiten des Kalten Krieges haben wir es heute mit extremen, selbstmörderischen religiösen Bewegungen zu tun. Die Tatsache, dass Staaten von dieser Ideologie kontrolliert werden und mit Atomwaffen ausgestattet sind, würde unseren Planeten zu einem sehr gefährlichen Ort machen.

Während wir langsam aus unseren „Zoom-Verstecken“, aus unseren Bunkern und dem Kult des Ichs herauskommen und ins öffentliche und gemeinschaftliche Leben zurückkehren, sollten wir unsere menschliche Interdependenz und Gemeinsamkeit pflegen. Die neue Welt, die sich nach dieser Pandemie entwickelt, sollte von Kain und Abel, den ersten beiden Brüdern, lernen, dass unsere Beziehung zu Gott nicht nur individuell und exklusiv sein kann, sondern unsere Mitmenschen einschließen muss, wie es im jüdischen Neujahrsgebet heißt:

שְׁלֹמֶ בְּלִבֵּב רְצוֹן לַעֲשׂוֹת אַחַת אֲגוּדָה כּוֹלָם וַיַּעֲשׂוּ

Die ganze Menschheit muss sich im Dienst an Gott von ganzem Herzen vereinen.